

CNH *eadlines*

Der Newsletter des ChemieNetzwerk Harz e.V.

Ausgabe 3 – Juli 2020



Das ChemieNetzwerk in Zeiten der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie hat Wirtschaft und Gesellschaft im ersten Halbjahr 2020 fest im Griff. Wie das ChemieNetzwerk und seine Mitglieder darauf reagiert haben, lesen Sie unter anderem in dieser Ausgabe.

Weiter ab Seite 2

In dieser Ausgabe

Corona-Pandemie –
Zusammenarbeit in der
Krise

(Seite 3)

Soziales Netzwerk –
Vorstellung unserer
Mitglieder gestartet

(Seite 8)

Up to date –
News von unseren
Mitgliedern

(Seite 9)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



EFRE-Förderung für die
niedersächsischen Regionen

Netzwerkarbeit in 2020

Veranstaltungen verschoben, Netzwerkmanagement weiterhin aktiv

Die zunehmende Verbreitung des Corona-Virus hat sich in den vergangenen Monaten auf alle Bereiche unserer Gesellschaft und damit auch auf die Wirtschaft und unsere Netzwerkarbeit ausgewirkt. Trotz der veränderten Situation haben wir im Chemie Netzwerk Harz die Netzwerkaktivitäten im Rahmen des Möglichen aufrechterhalten. So konnten neben der Bearbeitung von Themen aus den Arbeitskreisen sowie den laufenden Innovationsprojekten auch neue Themen wie eine „Gemeinsame Gewerbeabfallentsorgung“ initiiert werden. Bereits geplante Veranstaltungen, die verschoben werden mussten, werden zu gegebener Zeit unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen nachgeholt. Über die neuen Termine informieren wir Sie zeitnah. Darüber hinaus werden alle Termine und weiterführende Informationen auch in dem [Veranstaltungskalender](#) auf unserer Webseite veröffentlicht.

Info- und Dokumentenpool im Intranet

Um unsere Netzwerkmitglieder während und nach der Corona-Krise zu unterstützen, haben wir unseren Mitgliedern in unserem passwortgeschützten Intranet auf unserer Webseite einen Downloadbereich und eine Pinnwand eingerichtet, um Fragen, Informationen und Dokumente rund um das Thema Corona (bspw. zur Pandemie-

Handhabung oder zum Infektionsschutz) auf kurzem Wege austauschen zu können. Die von unseren Mitgliedern bereitgestellten Dokumente, wie zum Beispiel ein Fragebogen für Unternehmensbesucher vor dem Zutritt auf das Werksgelände, wurden anonymisiert und stehen allen Mitgliedern zur freien Verfügung. Sollten Sie Unterstützung beim Log-In für das Intranet benötigen, kontaktieren Sie uns gern.

Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Kassenprüfer

Auf unserer 4. Mitgliederversammlung im Februar 2020 fand die turnusmäßige Wahl des Vereinsvorstandes statt. Neben den Wiederwahlen von Dr. Carsten Steffin als 1. Vorsitzenden, Christian Brieke als stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Jörg Aßmann als Schriftwart und Neal-Christian Kind als erweitertes Vorstandsmitglied freuen wir uns, Prof. Dr. Sabine Beuermann von der TU Clausthal als Wissenschaftsvorstand in der Nachfolge für Prof. Dr. Dieter Kaufmann sowie Jochen Weber von der Chemitas GmbH als Schatzmeister in Nachfolge für Detlef Hahne im Vorstand des ChemieNetzwerks Harz begrüßen zu dürfen. Des Weiteren wurden auch die Kassenprüfer des Netzwerks neu gewählt. Während Dr. Joachim Rambke von der Kömmerling Chemische Fabrik GmbH einer Wiederwahl zugestimmt hat, tritt Juliane Saupe von der H.C. Starck Tungsten GmbH die Nachfolge von Tristan Niewisch an.

Corona-Pandemie

Zusammenarbeit in der Krise



Vertreter des Landkreises Goslar sowie der Asklepios Harzkliniken, Albemarle Germany GmbH und Imperial Chemical Logistics GmbH (Foto © Landkreis Goslar)

Albemarle, Imperial und Asklepios arbeiten Hand in Hand

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie stieg der Bedarf an Desinfektionsmitteln auch in den Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen des Landkreises Goslar. Um der Nachfrage gerecht werden zu können, startete der Landkreis eine Kooperation mit der Albemarle Germany GmbH im Chemiepark Langelsheim.

„Im Betrieb waren wir uns schnell einig, dass Albemarle hier helfen kann. Und ich sage ganz ehrlich, dass es mich und alle involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mit gewissem Stolz erfüllt, unsere Kenntnisse und Fertigkeiten einzusetzen, um in dieser schwierigen Situation einen wichtigen Beitrag leisten zu können“, beschreibt Christian Müller, Produktionsleiter bei Albemarle, die Motivation von Belegschaft und Unternehmen. Die Kreisverwaltung stellte daraufhin Kontakt zu Mechthild Wenke, Leiterin der Asklepios Krankenhausapotheke, her, um

die genaue Rezeptur des Desinfektionsmittels festzulegen, und erwarb bei der Klosterbrennerei Wöltingerode Ethanol als entscheidende Grundzutat. In Langelsheim stellte indes eine Projektgruppe unter der Leitung von Dr. Alexander Hübner die verfahrens- und qualitätstechnischen Voraussetzungen für die Produktion von rund 20.000 Litern Handdesinfektionsmittel her. „Dieses Vorhaben in der gebotenen Schnelligkeit zu realisieren ist eine großartige Teamleistung“, lobt Dr. Hübner die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die wichtige logistische Komponente des Projektes übernahm die im Chemiepark ansässige Imperial Chemical Logistics GmbH. „Als Logistikunternehmen sind wir froh, dass wir dem Landkreis bei diesem Projekt in der für uns alle so herausfordernden Zeit beiseite stehen können. Wir übernehmen die Lagerung der Rohstoffe und stellen die Transporte zwischen dem Chemiepark Langelsheim, dem Krankenhaus in Goslar sowie der Klosterbrennerei sicher“, skizziert Lennart Ermert, Site Manager von Imperial in Langelsheim.

Fachapothekerin Mechthild Wenke füllte am Ende des Produktionsprozesses das Desinfektionsmittel aus den angelieferten 1.000-Liter-Fässern in Zweieinhalb-Liter-Gebinde ab, bevor der Landkreis diese einlagerte und an die Endverbraucher verteilte. Frau Wenke und Landrat Thomas Brych freuten sich über die Kooperation als Zeichen der Solidarität und sind dankbar für die gute Zusammenarbeit.

Corona-Pandemie

Zusammenarbeit in der Krise



Die Azubis der H.C. Starck Tungsten GmbH nähen Mundschutze für den Standort in Oker
(Foto © H.C. Starck Tungsten GmbH)

H.C. Starck Tungsten Powders: aktiv gegen Corona

Gleich zweimal hat die H.C. Starck Tungsten Powders im Metallurgiepark Oker in den vergangenen Monaten zum Schutz gegen das Corona-Virus beigetragen.

Mitte April nähten die fünf Auszubildenden in Eigeninitiative Mund-Nasenschutztücher. „Als die öffentliche Diskussion um den Mund- und Nasenschutz zunahm, kamen die Azubis mit dieser Idee auf mich zu“, sagt die Ausbildungsbeauftragte Anika Schmidt. „Wir haben dann in der Lehrwerkstatt kurzerhand eine Nähstube eingerichtet.“

Die 850 Exemplare reichten aus, um nicht nur die Beschäftigten des eigenen Unternehmens, sondern auch die Kolleginnen und Kollegen der ebenfalls am Standort ansässigen ChemiLytics mit jeweils zwei Alltagsmasken auszustatten.

Am 4. Mai dann übergab Standortleiterin Juliane Saupe 1.000 professionelle FFP2-Masken, die das Unternehmen über seinen chinesischen Standort besorgt hatte, an die Ärzteschaft im Landkreis Goslar.

„Unser Werkarzt hatte berichtet, dass die lokalen Ärzte keine oder zu wenige Schutzmasken haben“, erzählt Juliane Saupe. „Wir haben daraufhin unsere chinesischen Kollegen um Unterstützung gebeten und in Abstimmung mit einem Vertreter der Ärzteschaft die Bestellung aufgegeben. Wir freuen uns sehr, dass wir mit beiden Aktionen einen kleinen Beitrag zum Umgang mit der Corona-Krise leisten konnten.“



Juliane Saupe übergibt Masken an den Vertreter der Ärzteschaft Goslar (Foto © H.C. Starck Tungsten GmbH)

Die eigenen Abläufe hatte H.C. Starck Tungsten Powders schon sehr früh an die Risikosituation angepasst, unter anderem durch veränderte Schichtzyklen in der Produktion und mobiles Arbeiten in der Verwaltung.

Corona-Pandemie

Zusammenarbeit in der Krise

Dr. Peter Lobinger Chemie GmbH unterstützt europaweit

Die Dr. Peter Lobinger Chemie GmbH hat schon früh ihre Ressourcen und Expertise zur Hilfe während der Corona-Krise bereitgestellt. Bereits im Februar begann das Unternehmen, das sich mit der Distribution, Konfektionierung und Produktion von Chemikalien, chemischen Rohstoffen, Mischungen und Lösungen befasst, Desinfektionsmittel als Handelsware zur Verfügung zu stellen. Es verteilte zudem das zur WHO-Standarddesinfektionsmittelrezeptur gehörende verdünnte Wasserstoffperoxid in mehreren hundert Kanistern an die entsprechenden Bedarfsträger und füllte benötigtes Pharmaglycerin für den Bedarf von Apotheken, Pharmaherstellern und allen anderen Desinfektionsmittelproduzenten in bedarfsgerechte Gebinde ab, um diese europaweit auszuliefern.

Um den an der Eindämmung der Pandemie beteiligten Institutionen zu helfen, stellte das Unternehmen zudem seine Lagerbestände an Ethanol und Isopropanol zur Verfügung und bemühte sich um die REACH-Anmeldung von weiteren 1000t Isopropanol für das Jahr 2020.

Sollten Sie Interesse an einigen Mengen Isopropanol haben, kontaktieren Sie gern die Dr. Peter Lobinger Chemie GmbH unter Verkauf@Lobinger-Chemie.de oder unter der Telefonnummer 05381 / 91 78 152.

WiReGo berät und gibt Hilfestellungen für Unternehmen während und nach der Krise

Auch die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG unterstützt die Unternehmen der Region während und nach der Corona-Krise. Viele Unternehmen haben sich in den vergangenen Wochen hilfeschend, zum Beispiel bei Problemen bei der Antragstellung auf Corona-Soforthilfen von Bund und Land, an die WiReGo gewandt. „Wenn Unternehmen nicht weiterkommen oder Unterstützung - unabhängig vom Thema - benötigen, dann sind wir für sie da“, betont Anja Blümel, Prokuristin der WiReGo.

Zusätzlich zu ihrem nach wie vor nutzbaren persönlichen Beratungsangebot per Telefon und E-Mail stellt die WiReGo auf ihrer Internetseite Informationen über Hilfsangebote während der Corona-Krise, wie beispielsweise zu Lockerungen bei KfW-Krediten für größere Unternehmen, Bürgschaften, der Aussetzung von Steuerforderungen, Zuschüssen für Unternehmensberatung oder Tipps für Freiberufler, bereit und aktualisiert diese regelmäßig.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der WiReGo](#) und unter der Telefonnummer 05321 / 76 702.

Corona-Pandemie

Zusammenarbeit in der Krise



Die Teilnehmer im Werk in Langelsheim (Foto © Chemetall)

Minister Althusmann besucht Chemetall in Langelsheim

Dr. Bernd Althusmann (CDU), Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und stellvertretender Ministerpräsident, hat im Juli den Standort der Chemetall GmbH in Langelsheim besucht und sich in einem Arbeitsgespräch über die Auswirkungen der Corona-Pandemie informiert. Dabei diskutierte er mit Vertretern der Chemetall GmbH über die wirtschaftliche Lage in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, die Bedeutung des Industriestandortes Deutschland und nächste Schritte im Zuge der Pandemie. Auch Dr. Dagmar Linse aus dem niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie Frank Oesterhelweg, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages, nahmen am Gespräch teil.

Laut Peter Fendel, Geschäftsführer der Chemetall GmbH, profitiere das global aufgestellte Unternehmen in schwierigen Zeiten von seinem breiten Produktportfolio. Gleichzeitig seien aber die Kunden-

segmente, zu denen die weltweite Automobil- und Luftfahrtindustrie zählen, unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen. Althusmann erkundigte sich im Gespräch speziell nach diesen beiden Branchen, deren Standorterhaltung als wichtige Industriezweige der niedersächsischen Wirtschaft von großem Interesse sind. Werkleiter Ulrich Eberhardt betonte, dass die Luftfahrtindustrie mit Beginn der Krise stark ausgebremst wurde und es nun wichtig sei, die Zulieferer langfristig zu stabilisieren, um die deutsch-französische Luftfahrtproduktion sicher zu stellen.

Hendrik Becker, Vertriebsleiter der Chemetall GmbH, ergänzte: „Die dramatische Drosselung der Automobilproduktion hat enorme Auswirkungen auf die Zulieferindustrie und greift tief in die klassischen Wertschöpfungsketten ein ... Deswegen gilt es umso mehr, ökonomische und ökologische Aspekte in Balance zu halten.“ Althusmann bekräftigte die Signifikanz des Industriestandorts Deutschland: „Die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland wird auf den Prüfstand gestellt. Diese Prüfung müssen wir bestehen und die klassische Industrie zu alter Stärke zurückbringen.“ Annette Huwald-Busse, Vorsitzende des Betriebsrates am Standort Langelsheim, hob hierbei die Sicherung der Arbeitsplätze, beispielsweise durch Kurzarbeit, als relevante Voraussetzung hervor, um die zuverlässige Belieferung der Kunden nach der Krise zu gewährleisten. Das Chemetall-Werk in Langelsheim ist mit über 200 Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region.

Bestens vernetzt

Unsere Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Krise mussten leider einige, für das 1. Halbjahr 2020 geplante Veranstaltungen vorerst abgesagt werden. Neben Sitzungen der Arbeitskreise Arbeitssicherheit und Personal konnten wir jedoch unsere vierte Mitgliederversammlung sowie zwei weitere Veranstaltungen erfolgreich durchführen.



Die Vertreter der Netzwerkmitglieder auf der 4. Mitgliederversammlung des ChemieNetzwerks Harz

4. Mitgliederversammlung

Am 06.02.2020 folgten insgesamt 17 Netzwerkmitglieder der Einladung des Vorstandes zur 4. Mitgliederversammlung, die erneut im Partylöwen stattfand. Vorstandsvorsitzender Dr. Carsten Steffin leitete durch den Abend, ließ das letzte Jahr Revue passieren und hielt fest, dass vor allem mit der Bewilligung der Weiterförderung des Netzwerks eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Netzwerks gestellt werden konnte. Neben der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer wurde der Anlass auch genutzt, um gemeinsam in die weitere Zukunft des Netzwerks zu blicken und über die anstehenden Tätigkeiten zu sprechen.

Vortragsabende zu den Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Krisenkommunikation

Um die beiden Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ging es auf dem Vortragsabend am 11.02.2020 bei der Chemitas GmbH im Logistikzentrum des Unternehmens in der Baßgeige in Goslar. Neben Konzepten zur Arbeitssicherheit und zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement stellte die Chemitas GmbH ihr ab sofort zur Verfügung stehendes Schulungsprogramm für Unternehmen vor.



Teilnehmer des Infoabends zu Gesundheit und Arbeitssicherheit

Die richtigen Kanäle wählen, einen stetigen Kontakt aufbauen - darum ging es unter anderem in dem Vortrag, den Thomas Kuhlow von YNCORIS GmbH & Co. KG am 27.02.2020 in den Räumlichkeiten der Chemitas GmbH zum Thema Krisenkommunikation präsentierte. In einem angeregten Dialog tauschten die teilnehmenden Unternehmensvertreter wertvolle Erfahrungen und Tipps über die richtige Kommunikation, vor allem in der Krise, aus.

Soziales Netzwerk

Vorstellung unserer Mitglieder gestartet

Auf unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook ist Ende Februar eine neue Beitragsreihe zu unseren Mitgliedern gestartet. Den Anfang machte die Speditionsfirma Carl Lüdecke GmbH & Co. KG. Ihr folgten seit dem die Oker-Chemie GmbH, Heubach GmbH, SAKRET GmbH, die TU Clausthal sowie die Chemitas GmbH und H.C. Starck Tungsten GmbH.

Zwei Beiträge pro Mitglied stellen zunächst unter dem Schlagwort CNHistory den Werdegang und im Anschluss das heutige

Unternehmen oder die heutige Institution vor. Unabhängig davon präsentiert ein dritter Beitrag ein spezielles Produkt oder einen interessanten Fakt über das Mitglied.

Folgen Sie uns und besuchen Sie regelmäßig unsere sozialen Kanäle, um die Vorstellung unserer Mitglieder sowie weitere spannende Beiträge über das Netzwerk, den Harz, aktuelle Ereignisse und die Welt der Chemie nicht zu verpassen:

Beispiel: Unternehmensvorstellung der Oker-Chemie GmbH.



Facebook



Instagram



chemienetzwerkharz
Oker- Chemie GmbH



chemienetzwerkharz DRY, SAFE & CLEAN – unter diesem Motto produziert und vertreibt die Oker-Chemie GmbH innovative Trockenmittel und weitere spezialisierte Branchenlösungen für Unternehmen aus Pharmazie, Kosmetik, Elektronik, Chemie, Lebensmittel und Logistik. Zu den Produkten des Unternehmens zählen unter anderem Adsorbentien wie Silica-Gel-Granulate oder -Perlen namens SIOGEL®, die zum Beispiel in den hauseigenen OBRA-Trockenmittelbeuteln zur Aufnahme und Speicherung von Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft eingesetzt werden können.



Gefällt **intomint_4.0** und **21 weitere Personen**

12. MÄRZ

Kommentar hinzufügen ...

Posten

Up-to-date

News von unseren Mitgliedern



Das neue Schulungszentrum der SAKRET GmbH in Nordhausen

SAKRET GmbH eröffnet neues Schulungszentrum und Technikum

"Es war uns sehr wichtig, neben der Produktion hochwertiger Baustoffe in Nordhausen auch Schulungsmöglichkeiten anzubieten, die unseren eigenen Qualitätsansprüchen sowie auch den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden", sagte Thomas Ehlebracht, Geschäftsführer der SAKRET GmbH, anlässlich der Eröffnung des neuen, firmeneigenen Präsentations- und Schulungszentrums im Februar 2020.

Vor eineinhalb Jahren begann die Planung zum Umbau des ehemaligen Kundenbetreuungszentrums auf dem Werksgelände in Nordhausen. Rund 160.000 Euro wurden seither in dieses Projekt investiert. Auf 230 Quadratmetern kann die SAKRET GmbH nun Schulungen und andere Veranstaltungen mit Hilfe neuester Präsentationstechnik durchführen. Je nach Veranstaltungsformat finden in den neuen Räumlichkeiten bis zu 60 Gäste Platz. Mitte Februar wurde das Schulungszentrum mit

zwei Veranstaltungen zu den Themen „Profi-Treff“ zu Fliesen- und Bodentechnik sowie „Handwerkertag“ zu Putzen und Wärmedämmverbundsystemen mit rund 100 Teilnehmern aus verschiedenen Firmen des regional ansässigen Baugewerbes und Baustoffhandels eröffnet.

Neben den Vorträgen im neuen Schulungszentrum fanden die praktischen Teile der Veranstaltungen im Technikum der SAKRET GmbH statt. Das Technikum bildet die zweite tragende Säule für erfolgreiche Kundenveranstaltungen und sichert ein gelingendes Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Bereits seit Februar 2017 finden hier praktische Produktvorführungen sowie Lehrgänge zu Produktverarbeitungen statt. Auf 450 Quadratmetern kann die breite Produktpalette der SAKRET GmbH, die unter anderem vom hochwertigen Produktsortiment für Wand und Fassaden, Fliesen und Boden bis hin zu Spezialprodukten der Betoninstandsetzung reicht, praktisch vorgeführt und eigenhändig verprobt werden.

Die SAKRET GmbH ist stolz auf die gelungene Einweihung und freut sich auf zukünftige Veranstaltungen in Nordhausen mit vielen interessierten Gästen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und zur SAKRET GmbH finden Sie hier:

www.sakretgmbh.de

Tel.: 03631/62 84-0

Mail: info@sakret-ndh.de

Den ganzen Artikel lesen Sie [unter diesem Link](#).

What's next?

Kommende Veranstaltungen und Themen

Inzwischen greifen nach einem wochenlangen Lockdown die ersten Lockerungsmaßnahmen, die Wirtschaft läuft langsam wieder an und auch erste Veranstaltungen finden wieder statt. Diese positiven Entwicklungen nehmen wir zum Anlass, um neben unseren regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen, laufenden Innovationsprojekten sowie weiteren laufenden Themen auch wieder erste Veranstaltungen zu planen. Bei Interesse können Sie sich gern bereits die folgenden ersten Veranstaltungen vormerken:

- Auftakttreffen „Gemeinsame Gewerbeabfallentsorgung“ (09/2020)
- Gesundheitsaustausch für Unternehmen mit Zukunft (09/2020)
- Digitalisierte optisch-chemische Parametermessung und -auswertung mit der Lilian Labs GmbH (Termin wird bekannt gegeben)

Über weitere Veranstaltungen und Termine werden wir Sie gern zeitnah informieren. Die Einladungen zu diesen und weiteren Veranstaltungen erhalten Sie wie gewohnt im Vorfeld. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

Seien Sie immer bestens über unsere nächsten Veranstaltungen informiert, indem Sie unseren Veranstaltungskalender auf unserer Website besuchen:

www.chemienetzwerk.de/news-veranstaltungen/veranstaltungskalender/

News und Berichte

Weitere Neuigkeiten aus dem Netzwerk sowie Berichte zu unseren Veranstaltungen können Sie ebenfalls unserer Website oder unseren Accounts auf Instagram und Facebook entnehmen.



Unsere Mitglieder

Das ChemieNetzwerk Harz freut sich sehr, seit dem 1. Januar 2020 die H.C. Starck Tungsten GmbH als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Das Unternehmen, das seit dem 10. Juni 2020 zur vietnamesischen Masan

H.C. Starck 
Tungsten Powders

High-Tech Materials gehört, ist ein führender, weltweit tätiger Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb hochleistungsfähiger, auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmter Pulver

auf Basis des Technologiemetalls Wolfram und dessen Verbindungen.

Die H.C. Starck Tungsten GmbH kann als Mitglied im ChemieNetzwerk Harz ihre langjährige Erfahrung und Expertise im metallurgischen und prozesstechnischen Bereich ins Netzwerk einbringen.

Als stetig wachsendes Netzwerk ist das CNH stets offen für weitere starke Wirtschafts- und Wissenschaftspartner aus der Harzregion, die Interesse an der Mitarbeit und Kooperation mit dem Netzwerk haben.

 ALBEMARLE®

 **BASF**
We create chemistry
 **Chemetal**
expect more®

ChemiLytics

 chemitas
IHR DIENSTLEISTER FÜR UNSERE REGION

 Dr. Peter Lobinger Chemie GmbH

 Grillo Zinkoxid GmbH

 H.B. Fuller |  **KÖMMERLING**

 heubach
COMPETENCE IN COLOR

Imperial
logistics

 Lüdecke
Carl Lüdecke GmbH & Co. KG

 OKER
CHEMIE®
DRY, SAFE & CLEAN

 Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

 RECYLEX

 SAKRET®

 synthomer

 TU Clausthal

 wiReGo
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

 zuelch.de
Industrial Coatings

Impressum

Redaktion

ChemieNetzwerk Harz

Jean-Marie Jüptner
Netzwerkmanagerin

Annika Schumann
Projektassistentin

Kontakt

ChemieNetzwerk Harz e.V.

Klubgartenstraße 5
38640 Goslar

Tel.: 05321 76 707
info@chemienetzwerk.de

www.chemienetzwerk.de

Ausgabe 3 – Juli 2020



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Der ChemieNetzwerk Harz e.V. wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendung für Innovationsnetzwerke und Innovationscluster gefördert.



@chemienetzwerkharz
#chemienetzwerkharz